

Nur hier angezeigt.

Z Soeben erschien in meinem Verlag:

**Theologisch-
Philosophischer
Handweiser**

mit Rücksicht
auf die Bedürfnisse moderner
Volksbüchereien

für deren mittleres Beamten-
personal zusammengestellt von

Dr. Emil Goede,

Vorstand der Bücherhalle der Rheinischen
Stahlwerke zu Duisburg-Neiderich.

Verkaufspreis *M* 1.25.

Buchhändlerpreis *M* —.90 bar.

Die Auflage ist nur klein, ich kann
deshalb ausnahmslos nur bar liefern,
gebe aber gerne mit dreimonatigem
Rücksendungsrecht, so daß jedes Wagnis
ausgeschlossen ist.

In diesen Tagen versende ich ein
Rundschreiben an alle Angestellten
von Büchereien, in dem auf den Bezug
durch alle Buchhandlungen hingewiesen
wird.

Mülheim-Ruhr, 6. Oktober 1910

Max Röder.

PHOTOGRAPHIE

Ständiger Verwendung empfohlen seien die
in meinem Verlage erschienenen neuzeitlichen,
vortrefflich ausgestatteten, reich illustrierten
Lehr- und Hilfsbücher. Bringen Sie dieselben
überall da zur Vorlage, wo photographiert
wird; sie sind unentbehrlich, wenn gute,
wertvolle Ergebnisse angestrebt werden.

Verlangen Sie meine ausführlichen Pro-
spekte und auch Probehefte der vortrefflichen,
illustrierten Halbmonatschrift „Photogra-
phische Mitteilungen“.

Alle Bücher bereitwilligst in Kommission.
Dauernder Beachtung empfohlen:

Dr. Vogels Taschenbuch-Leitfaden
Parzer's Photograph. Unterhaltungsbuch
Deutscher Camera-Almanach (1910).

GUSTAV SCHMIDT, VERLAG, BERLIN.

Z

Soeben erschienen:

Simon Külpers Kinder

Ein Roman von
Wilhelm Poock

Geheftet *Mark* 4.—, gebunden *Mark* 5.—

Wer hätte nicht schon von Finkenwärder gehört, der kleinen
Marschinsel in der Nordelbe, von dem tragischen Kampf seiner
Fischerbewohner mit der Nordsee. Drang doch erst kürzlich
wieder die Kunde zu uns, von den schweren Schicksalsschlägen, die
durch Wind und Wetter über die Fischerflotte gekommen sind.
Die Fischarmut der Küsten und die moderne Dampffischerei
treiben die waghalsigen Fischer mit ihren gebrechlichen Ewern
weit hinaus in die Nordsee, um neue Fischgebiete zu gewinnen.
Je weiter sie sich hinauswagen, je öfter verlangt die tückische
See ihre Opfer, mehr und mehr sterben die alten Fischerfamilien
aus, und es verschwindet ein kräftiger, ureingeseffener Menschen-
schlag, biedere, derbe Männer. Diesen Kampf mit der See und
der Neuzeit beschreibt Wilhelm Poock in seinem Roman. Kernig
ist seine Sprache, wuchtig die Schilderung der Gestalten. Präch-
tige Naturbeschreibungen wechseln mit fesselnden Szenen von
tragischer Größe, dabei fehlt aber nicht ein gesunder, urwüchsiger
Humor. Wie ein frischer Seewind weht es durch das ganze Buch.

Ich habe einen vornehmen Prospekt
meiner neuesten Romane hergestellt,
:: den ich zu verlangen bitte. ::

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30%, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6

Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig